

# Das Wiener System zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen (WIESE-K)

The Viennese System for Assessing Hazards to Children's Well-Being (WIESE-K)

Reinhard Gstättner & Birgit Hofer

## Themenschwerpunkt Entwicklungspsychologie

### Zusammenfassung

---

Die Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen stellt auf Grund der multifaktoriellen Komplexität, des hohen Zeitdruckes, der mitunter unvollständigen Datenlagen und des prognostischen Anspruches der erforderlichen Einschätzungen eine hochkomplexe Aufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe dar, welche die handelnden Personen nicht nur wegen der Gefahr von Fehleinschätzungen mit potenziell tragischen Todesfällen von Kindern vor große Herausforderungen stellt. Vorgestellt werden die Überlegungen und Konzeptionen, die zur Entwicklung eines Systems zur methodenassistierten Gefährdungseinschätzung geführt haben, welches das Ziel verfolgt, den handelnden Personen ein sehr strukturiertes und zeiteffizientes Werkzeug zur Verfügung zu stellen, das es ermöglicht, Entscheidungen vor dem Hintergrund einer soliden Datenbasis zu treffen, durch weitgehende Operationalisierung Transparenz und eine klare Kommunikation zu begünstigen und Rahmenbedingungen für eine konstruktive Fehlerkultur zu schaffen, welche die Weiterentwicklung der Prozessabläufe fördert.

### Abstract

---

Due to the multifactorial complexity, pressure of time, sometimes incomplete availability of data and the prognostic claim, the risk assessment of child welfare hazards is a highly complex task in child and youth welfare. Professional youthwelfare workers face great challenges, not only because of the risk of incorrect assessment results with potentially tragic deaths of children. The considerations and concepts that led to the development of a system for method-assisted risk assessment are presented, which pursues the goal of providing the professional youthwelfare workers with a very structured and time-efficient tool that enables them to make highly cor-

rect decisions on a solid pool of data, to create transparency and clear communication through extensive operationalization and framework conditions for a constructive culture of failure, which promotes the enhancement of process flows.

### 1. Einleitung

---

Kinder sind, um sich adäquat entwickeln zu können, auf die Fürsorge und Unterstützung von Erwachsenen angewiesen. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass Eltern im Stande sind, ihren Kindern jenes Ausmaß an Förderung und Schutz zukommen zu lassen, das sie mit dem jeweiligen Entwicklungsstand benötigen, um die anstehenden Entwicklungsaufgaben zu meistern. Somit ist die Aufgabe, die Eltern in Bezug auf ihre Kinder zukommt, sowohl auf die Gegenwart als auch auf die Zukunft ihrer Kinder ausgerichtet. Entstehen Zweifel daran, dass Eltern dieser Aufgabe angemessen nachkommen, wird zumeist die staatliche Kinder- und Jugendhilfe eingeschaltet, die zu beurteilen hat, inwiefern diese Zweifel gerechtfertigt sind und ob und, wenn ja, welche (Unterstützungs-) Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung des Kindes umzusetzen sind.

### 2. Kindeswohl & Kindeswohlgefährdung – Definitionen, Operationalisierung, Möglichkeiten der „Messung“

---

Handlungsleitendes Prinzip der staatlich geregelten Kinder- und Jugendhilfe ist das Wohl des Kindes (Kindeswohl) bzw. dessen Sicherstellung. Im Unterschied zur rechtlichen Situation in Deutschland, wo der Begriff des Kindeswohles sich „auf das gesamte Wohlergehen